

LAUFEN EXTRA

FUSSBALL EXTRA

1. Fußballonlinemitteilung
Verantwortlich: Sieghard Tinibel Tel. 0209 13 61 81

Gesunder Laufsport für alle in der Fußballstadt!
Gelsenkirchenmarathon
www.gelsenkirchenmarathon.de

Weltweit immer noch einmalig und nur im Westfalenland!
Fußballer und Leichtathleten in einem Verband - FLVW

Fußballstadt Gelsenkirchen
- Seit 1984 -
Anfänglich für sportliche und gesellschaftliche Mitteilungen in den Vereinen:
SF Bulmke 67
DJK Borussia Scholven
DJK Sportfreunde Rotthausen 1910
DJK TuS 1910 Rotthausen
DJK Adler Feldmark 1922

KEINE NACHHILFE DEN DROGEN

S P O R T O H N E D O P I N G

Fußballextra seit 1984 - Saison 2013/2014 - Laufende Nr. **+096** vom 14. Feb. 2020

++ Sportliche Mitteilungen nicht nur für den Gelsenkirchener Süden ++

Homepages: www.fussballkondition.de www.gelsenkirchenmarathon.de Webmaster, Sieghard Tinibel
Form des Gelsenkirchener Marathon in der online Übersicht: <https://my.raceresult.com/3594/?lang=>

1910 - 2020. Die alternative Jubiläumsbroschüre des lizenzierten DOSB-Sportlehrers und Initiators eines zentralen Ruhrgebietsmarathon in Gelsenkirchen, als langjährigem Vorstand der Rotthausener ab 1978.

Entwickelt über die Vereine ab 1978, mit dem 1. FC Luthenburg SW-Buer-Bülse, Sportfrd. Bulmke, DJK Borussia Scholven, DJK SF Rotthausen. Als 1. Fusionsvorsitzender der DJK TuS Rotthausen, mit dem DFB-Cooper-Lauf. Sportliche Leitung beim Karstadt-Ruhrmarathon, sowie beim National Walkingday

und dem Running-Day in der Arena, sowie beim Neuro-Lauf der Ev. Kliniken GE, für die Medizinische Leitung mit Herr Dr.

Elmar Busch und Frau Dr. Beate Kivel, als Dank für den ärztl. Dienst am 11. Mai 1996 beim 8. Laufevent des DOSB Sportlehrers und Initiators seit 1978. Die vorherige sportärztliche Betreuung lag in den Händen des Bulmker Sozialmediziners Dr. Temme, mit der Tossehof Apotheke des Herrn Wolfhart Matthes.

Auch auf facebook gepostet...

Am Freitag bei meiner Geburtstagsfeier habe ich noch zum Sandro gesagt, dass ich alles wieder genau so machen würde, wie wir es in Bulmke gemacht haben... auch die Tiefpunkte sind interessant und haben uns nur gestärkt.... sowohl im Verein als auch in der Amtsmannschaft des Versorgungsamtes. Selbst Lobbyisten aus der Politik hielten sich damals noch respektvoll zurück... Heute verunglimpft mich die SPD mit Michael Thomas Fath, Frank Baranowski (schade, dass er nicht mehr will) wie auch Bürgermeisterin Rudowitz, die Patentante vom Sohn unseres Amtskameraden. Heute sprach Innenminister Reul von einer Respekt-Kampagne, die noch vor den Kommunalwahlen gestartet werden soll von der Landesregierung vor den Kommunalwahlen. Ich denke da sollte Reul bei den Lobbyisten der Wirtschaft und bei der Regierung mit anfangen, denn es hat sich gezeigt, dass mehr gelogen und gestohlen wird aus den Reihen der Lobbyisten des Wohnungswesens, als bei den kleinen Leuten. Wenn ich nur daran denke, wie der FLVW Kreis zugelassen hatte, dass man Horst Launert in Bulmke ausgebremst hat, durch Mitglieder die alle nicht wahlberechtigt waren, als man den Bulmker Verein übernahm. Eine Beschwerde beim Kreis, brachte nicht mehr als ein Achselzucken. Momentan glänzt unsere Stadtregierung auch wieder durch das "Verschlampen" von Rechtsvorgängen zum Holocaust-Mahnmal-Marathon. Da kommt mir das Jubiläum der DJK TuS Rotthausen gerade recht. Nach 10 Jahren Betrug durch Lobbyisten, mit ausnutzen deren Wirtschaftskraft, wie von dem 1. Vorsitzenden mit dem Immobilienriesen GfW getätigt - passt das richtig gut zu Reuls Respekt-Kampagne. Eine Jubiläumsbroschüre habe ich aufgelegt. Hier das Cover dazu. Bin mal

auf die nächsten Kommunalwahl in unserer Stadt gespannt, wenn Reul schon merkt, dass das Ruhrgebiet Hilfe beim Regieren in allen Städten braucht. Cover der Jubiläumsbroschüre von DJK TuS Rotthausen zum 110 jährigen... Es nagt natürlich immer noch an mir, dass man mich mit Straftaten bei der Fertigstellung des Projekts gegen Doping und Drogen unterbrach. Heute kommt der Holocaust-Mahnmal-Marathon noch dazu... mal sehen wie es wird. Morgen ist in Rotthausen die örtliche Netzwerksversammlung, dann wird weiter "getrickst" auf kommunalpolitischer Ebene! Ich würde sagen, dass es Zeit wird die bestehenden Seilschaften zwischen den Lobbyisten der Stadt, mit den bekannten Immobilienriesen und Politikern aus der SPD und der CDU. Ich empfehle daher am 13. Sept. 2020 alternativ zu wählen. Es bieten sich andere Parteien an. Jedoch den Öko-Faschisten kann man auch nicht trauen. Die FDP zu stärken fände ich dabei gut! Hier die Zukunftsaussicht mit Friday for future. Schaut Euch das an, was jüngere Menschen zusammengetragen haben

https://www.youtube.com/watch?v=ycd-AL_EhAE

Lobbyisten gängeln Politiker

1910 - 2020

Diebstahl
Lüge
Rufmord

Broschüre mit Rückblick des 1. Fusionsvorsitzenden Sieghard Tinibel

"Ten years after hundred - verblasste Chance zu einem sportlichen Verein!"

Guten Morgen lieber Dieter, je länger dieser Gedankenaustausch hier auf facebook existieren darf, umso mehr komme ich erst jetzt dahinter, welchen Dienst Du mir damit erweisen willst. Heute habe ich damit schon mal diese Deine Idee mit einem liked versehen, und hoffe, dass facebook die Einsicht hat, diesen Gedankenaustausch länger stehen zu lassen, damit sich auch so mancher, von den Lobbyisten unserer Stadt gegängelter Politiker, mit dem Seilschaftsführer wider Willen - unserm OB - sich hier auch einmal dazu äußern kann, warum er es zuließ meinen Rufmord durch die SPD mit der CDU weiterhin blühen zu lassen. Das Horster-Bueraner Gespann - Heinberg-Baranowski-Wittke, ist nämlich nicht so harmlos wie sie sich gerne nach außen hin geben. Das Einmischen der Gelsenkirchener Politiker in das Netzwerk Rottthausen und in die Kameradschaftskreise der DJK TuS Rotthausen, hat nämlich tiefe Spuren hinterlassen, die aber auch von meinen Amtskollegen beim V-Amt, durch mein sportlichen Engagement gezogen wurden. Deine geniale Idee lieber Dieter hat natürlich auch einige Liebhaber der Bulmker Sportgeschichte, die diese Erfolgsgeschichte alle selbst mitgeschrieben haben, auf den Plan gerufen, und somit kann ich Dir gar nicht genug dafür danken, dass Du den Mut aufgebracht hast einmal eine Lanze für den ehrlichen Sport zu brechen, der von allen Seilschaften Gelsenkirchener Politiker gebeutelt wird. (Barton und Doppel Rudowitz mit M. T. Fath und Veit) Danken muss ich aber auch unserem Herrn OB, dass er vorzeitig den Entschluss, nicht mehr für uns Gelsenkirchener arbeiten zu wollen, so früh verkündet hat, denn dadurch hat er sämtliche Alarmglocken bei mir in Bewegung gesetzt, denn ich habe bis zuletzt gehofft, das die vielen Schreiben an ihn und an verschiedene Politiker im Rat der Stadt GE, sowie in Brüssel, Bonn (Berlin) Düsseldorf, Münster... und an Sportgewaltige DFB-Herren in Frankfurt mit Zwanziger, Meyer-Vorfelder und in Zürich mit Blatter etc. ... nicht so ganz vergebens sein werden. So gesehen bist Du, lieber Dieter auf der richtigen Spur, wenn Du Licht in das Dunkel des Erfolges unserer damaligen Mannschaft mit dem Verein bringen willst. In den einzelnen Rollen, die jedem von uns zuteilwurden, spielte ich von Beginn an - Juli 1981 - eine große Rolle, denn ich verletzte mich in Buer-Bülse dermaßen, dass ich kein Engagement als DOSB

Sportlehrer mehr annehmen konnte. Dies gestand ich ein, und dennoch merkte Bulmke mit Nowiński, Ermel, Kammermann, Ulier, Göring, Schindler, Launert, Schmitke, Pasch und Payk u.a., dass ich aufgrund meiner Erfahrungen der richtige Mann war, der die SF Bulmke 67 e. V. aus der ASV - Liga in den Spielbetrieb des DFB bringen konnte. So geschah es und es war der Anfang einer beispiellosen Erfolgsgeschichte im Sport, die Du ja auch mitgeschrieben hattest, als Du mit dem Kameraden R. Sechtem von der Bundeswehr zurück kamst für die Saison 83/84. Als danach die Cooper-Aktivitäten so richtig in Gang kamen, hattest Du es aber vorgezogen nach TuS Rotthausen zu gehen und meinen Platz nahm dann Trainer Karl Nickel ein. Meine Felle begannen zu der Zeit davon zu schwimmen, denn die Leute waren es leid den Cooper-Test und den Int. Gelsenkirchener Volkslauf nach vorne zu bringen. Nach meinem Rückzug, stellte sich aber prompt der Misserfolg ein, und man holte mich aus Scholven zurück - dort konnte ich auch die Meisterschaft inzwischen produzieren - doch ich will mich nicht selbst loben. Es ist alles nur so geschehen wie ich es hier erzähle... ohne dem geht es leider nicht. Das Geheimnis des Erfolges mit den Bulmker Sportfreunden konnte also durch mich in die nächste Runde gehen, denn was niemand vermutete, war die Tatsache, dass ich aus den SCHwbG Vorgängen des Versorgungsamtes immer wieder daran erinnert wurde - auch durch den frühen Tod einiger Kameraden im Sport - dass der Kampf gegen Doping und Drogen, den ich seit 1978 beim FC Luthenburg begann, weitergehen muss. Das war ich meinen Bewusstseinsweiterung durch die DOSB-Lizenz und vielen Lehrgängen in den DJK Sportschulen, Münster, Paderborn und dem Priesterseminar in Essen-Werden schuldig. Durch die Erfolge mehrte sich aber die Zahl meiner Gegner und Neider, denn man vermutete, dass ich viel Geld für mein Engagement bekommen musste. Als die Ruhr-Nachrichten dann einmal einen Artikel über mich brachte, aus dem hervorging, dass ich bereits fünf Vereine betreut hatte, musste ich sofort bei der Amtsleitung antanzen, wo man mich befragte, was ich denn mit dem vielen Geld machen würde. Es war in den 70ern schon so, dass man Engagement im Sport immer mit Geld in Verbindung brachte. Das es ehrenamtliche Sportler gab wie mich, die

noch Geld mitbrachten, konnte keiner verstehen. So lass ich es jetzt einmal hier stehen, denn ich bin mir sicher, dass dieser Gedankenaustausch bald von den Verantwortlichen der Gelsenkirchener Stadtregierung für diese Seiten bei facebook, bald diese Zeilen cancelt, so wie es mir damals passierte, als ich den Skandal um Petzinka, Lüpertz mit Nordstern aufdeckte, als dort Euromillionen die zur Renovierung der Immobilien gedacht waren, in den Herkules investiert wurden, Heinberg und Baranowski werden sich erinnern können. In meiner nächsten Anekdote über Sportgerechtigkeit gibt es dann mehr zu erfahren über das Geheimnis unseres Erfolges, den wir nur unserem Cooper Engagement verdanken, und wenn ich mich richtig erinnere, auch an die Tatsache, dass ich immer die Hürden aus der Garage schleppte, um mit Euch das Schnellkrafttraining mit Ball etwas zu forcieren. Diese Methode hatte ich mir in Italien abgeguckt, wo ich das Training in Diano Marina an der Riviera, des dortigen Viertligisten beobachtete. Also bitte diese Zeilen stehen lassen liebes facebook-Team, denn es werden noch mehr Anekdoten hier von Kommunalpolitikern meines Umfeldes wie Fath u.a. folgen, die auf Gängelei von Lobbyisten der Gelsenkirchener Immobilienriesen hereinfallen und ehrenwerte Sportlehrer mit Rufmord um den verdienten Lohn bringen. Das war denn auch im Endeffekt die Zerstörung des Gelsenkirchenmarathon im Jahre 2010, zum 100jährigen Jubiläum der DJK TuS Rotthausen. Mehr dazu in meiner "Jubiläumsbroschüre" die ich dem Vorsitzenden Johannes Mertmann gewidmet habe, der mich mit Straftaten aus dem Verein DJK TuS nach 50jähriger Vereinszugehörigkeit drängte. Also dann bis zur nächsten Seite, die den Erfolg meines Engagements noch mehr vertiefen wird.

Der Erfolg in Bulmke konnte nur deswegen gelingen, weil die Sportkameradschaft die mich dort erwartete einfach umwerfend war für mich, nachdem ich mit viel Negativerfahrungen aus anderen Vereinen wie VfB Gelsenkirchen und DJK Sportfrd. Rotthausen erneut nach dem GC Luthenburg einen Verein aus dem ASV sportlich führte. Wenn ich mit Ruhe- und Belastungspulskontrollen meiner Schützlinge, zu meiner eigenen Sicherheit wie schon beim FC Luthenburg oder Schwarz-Weiß Buer-Bülse operierte, hatte ich das

uneingeschränkte Vertrauen der Spieler erworben. Sie spürten, dass da jemand war, der sie sportlich nach vorne bringen wollte. Zu der Zeit meines Lizenzerwerbs war man noch als Trainer auf sich allein angewiesen – mit den Spielern der ersten und der zweiten Mannschaft trainierte man immer zusammen - und da der Schwerpunkt meiner Ausbildung in der Sportphysiologie lag, war die Fitness- und Gesundheitskontrolle, unter diesen Umständen, mit den Möglichkeiten einer „Straßenfußballmannschaft“ (mehr waren wir alle nicht zu der Zeit in der Kreisliga C-A) ausgestatteten Vereine im FLVW gar nicht anders möglich. Zwar hatte man als Trainer schon von dem Laktattest gehört, jedoch waren die finanziellen Mittel dermaßen beschränkt, dass mir nur die sporadische Pulszählung untereinander und der gute alte Cooper-Test als Fitnessdokumente übrig blieben. Nun bist Du lieber Dieter zu einer Zeit zu den Bulmkern gestoßen, als diese Dinge schon nicht mehr so gefragt waren, denn je länger Du als Trainer in einem Verein tätig bist, umso weniger hört man auf Dich. Etwas frischen Wind in die Gedanken brachte ich dann mit Methoden, die ich mir bei Urlauben in Kroatien und in Italien abgeguckt hatte. Als eine weitere Möglichkeit die Kraftausdauer im gesamten Team zu erhöhen kreierte ich dann später den 1. Int. Gelsenkirchener Volkslauf, der dann durch das auf diese Art und Weise sportlicher gewordene Umfeld auf die Fußballer einwirken sollte.



11. Mai 1985 - Der Auftakt zu der beispiellosen Karriere des DOSB-Sportlehrers Sieghard Tinibel, die aber genauso schonungslos darstellt, wie sehr dem Sport durch Politiker am Ort geschadet werden kann. Begehrlichkeiten aller Art, als Triebfeder für Diebstahl von Innovationen.

Das war jedoch ein Trugschluss, denn obwohl ich den damals verletzten Schalke 04 Torjäger Klaus Fischer im Bulmker Park um eine Unterstützung anhielt, sprang der Kraftausdauerfunke nur am Anfang auf die Teams über.

Copyright Tinibel



FUßBALLSTADT
Gelsenkirchen

DFB-COOPER-LAUF



Der Anfang - GMC Gelsenkirchenmarathon - 11. Mai 1985 - Schalker Legende Nationalmittelstürmer Klaus Fischer mit Sieghard Tinibel bei der Unterzeichnung der Presseerklärung

EIN TEIL DES MYTHOS

Nach dem Erringen der Meisterschaft mit dem Torrekord ging es dann aber durch Neuzugänge bergab. Die Harmonie der Kameradschaft war nicht mehr vorhanden. Im Verein boomte aber zu dieser Zeit der gerade gegründete Volkslauf mit der Gruppe Trimming 130 der Barmer Krankenkasse, die ich nebenbei auch noch betreute bei den Ausdauerläufen im Umfeld des Tossehofs, wobei mir die Tossehof-Apotheke des Wolfhart Mattes und Dr. Temme, der Sozialmediziner der Eisenwerke, mir dabei mit Werner Göring und Helma Uhler sowie mit Anita Payk und Karin Wiesner-Nowinski unterstützend zur Seite standen. Mechthild Ruppel-Schaper und Dr. Schaper vom FC Schalke 04 unterstützten auch diese Bemühungen.

Leider kam dann die Zeit in der die nicht so sehr mit den Sportfreunden Bulmke gewachsenen Mitglieder wieder den Verein verließen, der dann neu auflebte, als sich Sandro Calasso in die Bresche warf und mit Freunden die Bulmker Fußballer in die

Bezirksliga brachte. Du warst zu der Zeit nach Rotthausen gegangen wo Du mit dem TuS Rotthausen, meinem ursprünglichen Verein Erfolge hattest. Leider wurden diese Erfolge, sowohl in Bulmke als auch in Rotthausen von der SPD/CDU Stadtregierung immer wieder unterlaufen. Ganz schlimm wurde es auf dem Höhepunkt meiner sportlichen Bemühungen in unserer Stadt, als die mich umgebenden Sozie-Kommunisten aus dem Versorgungsamt und der Stadt Gelsenkirchen, bei der Weiterentwicklung des Projekts gegen Doping und Drogen mit einem Rufmord ausgrenzten. Dieser Rufmord wurde nach meinen Recherchen gegen mich von den Lobbyisten unserer Stadt aus der Wohnungswirtschaft inszeniert, und Frau Broschk mit dem Bezirksbürgermeister Fath und unserem Oberbürgermeister mit der Frau Bürgermeisterin waren dabei nur will fähige Spielzeuge der Lobbyisten, die sich heute im Rotthauser Netzwerk tummeln. Das war dann in groben Zügen die Verunglimpfung eines ehrlichen Sportlers, den sie um sein Lebenswerk im Sport betrogen hatten. Es gehören noch mehr Figuren in dieses Spiel mit Leuten, die vor Neid aufgrund meiner Erfolge platzten. Sollte ich noch die Kraft finden, denke ich, dass ich es schaffen werde, auch den aus diesen Bemühungen heraus erwachsenen Holocaust-Mahnmal-Marathon, mit dem DFB-Cooper-Lauf zu dem Erfolg zu bringen, der diesen Sportveranstaltungen zusteht, denn Dr. Cooper hatte bei seinen Erhebungen bestimmt keine Dopingmittel oder Zusatz-Testosteron u. A. ins Spiel gebracht. Auf diesem Wege wird dann wohl auch noch nebenbei geklärt werden, wie es dazu kommen konnte, dass die Sportfrd. Bulmke 67 e. V., deren Ehrenvorsitzender ich heute noch bin. Kommen konnte. Da wird sich unser FLVW Vorsitzender Christian Fischer wohl schon mit befasst haben. (Ehrenvorsitzender bleibt man bekanntlich bis zum Ableben der natürlichen Person). Auch denke ich, dass ich im Zuge des ehrlichen Weiterlebens des ersten Gelsenkirchener Stadtmarathons, den ich kreierte erörtert wird, warum und weshalb man von Seiten der Gelsenkirchener Sozieskommunisten den Int. Gelsenkirchener Walkingday im Bulmker Park abgewürgt hatte. Die Unterstützung der Lobbyisten und Politiker am Park interblieben durch die Personen, Schneegans, Rafalski und Eismann. Bevor Frank Baranowski in den „Ruhestand“, nach dem er bestimmt nicht strebt eintritt, kann es ja

sein, dass ein entsprechendes Wahlkampfthema aus den Reihen der blockfreien Politiker, wie es die der FDP oder es die von AUF oder der AfD sind, etwas mehr Licht in das Sportgeschehen bringen können. Du siehst lieber Dieter, wenn man sich nicht wirklich um den Sport des kleinen Mannes bemüht, geht manches kaputt. Wenn das in unserer Stadt so weitergeht, bin ich davon überzeugt, dass Typen wie Doppel-Rudowitz, Doppel-Veit oder Doppel-Fath den Sport im Gelsenkirchener Süden ganz abgewürgt haben – natürlich dem Sportlobbyisten zuliebe, unserem FC Schalke 04, der wie mir scheint, aber so langsam selbst bald zum Opfer der Soziokommunisten wird, denn die Begehrlichkeiten machen auch vor dem FC Schalke 04 nicht halt. Das hatte man deutlich erkennen können, als Asamoah und Markus Töns sich den Präsidenten des FC Schalke 04 aufgrund seiner „rassistischen Äußerungen“ auf Korn genommen hatten. Viele der mich bis heute verraten habenden Soziokommunisten, um deren sportliches Wohl in mich immer gekümmert habe, werden mich wohl auch längst als Rassisten bezeichnet haben, denn ich hatte schon damals immer den Spruch drauf: „Am besten ist, man nimmt sich einen Karton voll Euros und holt sich ein paar Pygmäen vom Kongo, wenn man eine gute Mannschaft haben will!“ Als Nazi hat man mich ja schon genug betitelt bei all meinen Bemühungen gegen die zunehmende Dekadenz der männlichen Jugend von heute in der Kraftausdauer. Zu wünschen wäre natürlich, wenn alles etwas besser würde. Es sieht mir aber nicht danach aus. Momentan können mir die Leute in unserem Verein nur leidtun - vor allem in der Führung, die sich mehr den Dingen widmet, die mit Sport gar nichts zu tun haben...



3,6 k - 5 k - 10 k - 21 k - 42 k

**Laufsportparadies Stadtpark
Gelsenkirchen-City-Kirchviertel**

Birgit Lucht Sieghard Tinibel schon mal Kontakt mit der jüdischen Gemeinde aufgenommen?

„sicher von Beginn an. Auch der sportliche Leiter der Jüdischen Gemeinde zeigte keine Reaktion. Dann textete Frau Tasbach zurück, dass ein Herr Rostek keine Kenntnisse von den Vorgängen und von meiner Person habe... der gleiche Herr Rostek der mit seinem Clan bei der Stadtverwaltung den Sport zu Gunsten der SPD mitgestaltet. So untersagte mir der Sohn einen Start für die Kinder am Hans-Sachs-Haus für 2017. Als ich den Lauf "Schütz die Kinder Deiner Stadt" im Jahr 2006 für das Jugendamt konzipierte, konnte er mich gut gebrauchen, weil ich ja viel dafür gearbeitet habe und meine Webpage Gelsenkirchenmarathon.de kostenlos dem Jugendamt Stadt für Werbezwecke zur Verfügung stellte. Da habe ich öfter mit Herrn Rostek gesprochen. Wenn Du Frau Tasbach sehen solltest kannst Du ihr sagen, dass Herr Rostek sie belogen hatte. Mit Frau Rudowitz würde ich mich auch

nicht mehr zusammen ablichten lassen... verlogenes Subjekt, hat den Rufmord unterstützt der in Rotthausen vom Stapel gegen mich durch den Bezirksbürgermeister Michael Thomas Fath losgelassen wurde... Gelsenkirchens Sozies sind einfach für Politik nicht zu gebrauchen... aber der Herr Heinberg weiß das... heult aber genauso mit den Wölfen... egal ... Ist ja nicht mehr lange. Am 13. Sept. wird sich der Wind drehen. Bis dahin muss man nur die Grünen schwächen, denn die sind der jüngere Zweig der SPD und kennen die Seilschaftswege. Gib mal etwas mehr Gas, Frau Birgit, dass die CDU sich verstärkt... kannst ja dem Wolfgang Heinberg diese Zeilen weiterleiten. Schönen Gruß von mir... in Bezug auf Baranowski habe ich das Gefühl, dass er sich als selbsternannter „Jäger der rechten Rattenfänger“, wie er sich immer auszudrücken pflegt, nach dem 13. Sept. in die Dienste des AJC bei Frau Deidre Berger in Berlin tritt... zuzutrauen wäre ihm das. Dann könnte er so richtig gegen Nazis schießen. Dass er die echten Nazis damit nicht trifft, könnte er sich eigentlich denken. Er vergällt alten Menschen nur den letzten Rest des Heimatgefühls... wenn es denn Spaß mach?... soll er es ruhig tun. Man kommt eh nicht gegen die Sozieskommunisten in Gelsenkirchen an. Frag mal den Herrn Petzinka von Zeche Nordstern jetzt VIVAWEST... oder den Tax von der GfW oder die Frau Schneegans von der ggw... Seilschaften die den ehrlichen Sport gar nicht wollen, weil der FC Schalke 04 diesen auch nicht so richtig sehen will... so lässt sich doch viel mehr Geld verdienen. ... egal... leite das mal weiter in die Reihen die dafür sorgen könnten, dass die Sozies Gegenwind bekommen. Machs gut und viel Erfolg... und lasse Dich nicht verarschen. Auch in den Reihen der CDU gibt es viele unehrliche Typen... wenn Du was merkst!!!! Sieh Dir mal genauer an, was alles so steht unter

www.gelsenkirchenmarathon.de/info.htm Das zum richtigen Zeitpunkt breitgetreten schwächt die SPD kolossal... wenn man es nur will. Wolfgang Heinberg könnte ja auch mal mit der Polizeipräsidentin Frau Zur sprechen... Bis später mal...

An Frau Birgit Lucht CDU am Abend des 27. Jan. 2020 auf facebook...

Guten Morgen Frau Lucht, ich habe gerade einmal einen Kommentar zu den Bildern des Herrn Kaemper geschrieben... Hier auch für Sie mit der Bitte um Weitergabe... möglichst auch an die neue Präsidentin der Polizei Gelsenkirchen Frau Britta Zur... ich warte immer noch auf eine Unterstützung - nicht in Form von Geld - zum kommenden Holocaust-Mahnmal-Marathon! Hier mein Kommentar zu den Fotos von Gerd... Immer wieder aufschlussreich - Bilder von GK - Foto... dokumentierte so auch mein Wirken gegen den Antisemitismus seit 2016 in unserer Stadt Gelsenkirchen. Leider haben moderne EU geprägte Soziokommunisten aus den Reihen der SPD, der CXDU und den Grünen nicht verstanden, warum ich mein Engagement gegen Doping und Drogen im Sport seit 1996 mit dem DFB-Cooper-Lauf, und gegen Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit seit 2016, trotz dutzendumfachen Rufmord, ab der Zeit seit ich der erste Fusionsvorsitzende bei DJK TuS Rotthausen im Mai 2001 wurde, nicht aufgab. Vielleicht gelingt es Ihnen allen sehr geehrte Damen und Herren aus der Politik, auch einmal in die Unterlagen, die ich den Oberbürgermeistern GE s zusandte einzusehen. Wittke und Baranowski hatten immer - verständlicherweise - größere Sorgen. Jedoch die sie umgebenden Parteisoldaten hätten ja einmal reagieren können - außer mit Rufmord gegen mein Engagement und

meine Person, um sich dadurch in die Herzen der Sportlobbyisten einschmeicheln zu wollen. Warum: Solch eine Parteispende ist doch immer willkommen... oder nicht?

Hier ist mehr über mein und das Engagement meiner Familie über Jahrzehnte in Gelsenkirchen-Rotthausen zu lesen. Vielleicht hat ja einmal jemand Zeit dazu, sich mit dem echten Zustand der gegenseitigen Fairness in Gesellschaft und Sport zu befassen. www.gelsenkirchenmarathon.de/info.htm



Irgendwann hat auch der Langmütigste einmal die Nase voll von den mannigfachen Lügen und Verunglimpfungen mit Rufmord. Es wäre schön, wenn ich einmal mit OB Baranowski zum Abschied sprechen könnte. Am kommenden Freitag bin ich mit Kollegen der damaligen NRW Außenstelle zusammen. Leider sprechen wir nie über aktuelle Sportpolitik, obwohl so mancher weiß wie sehr ich mich für den sauberen Sport in einer sauberen Gesellschaft engagiere.

Ein Int. Volkslauf bindet viele Menschen sportlich und gesellschaftlich ein. Wie hier beim Mottolauf mit dem Gelsenkirchener Bambinimarathon - 42.195 cm



"Schütz die Kinder Deiner Stadt" Weitere Innovationen die Begehrlichkeiten bei den Immobilienkaufleuten J. Mertman und U. Beutig weckten, waren der Gelsenkirchenmarathon mit der Walkingbewegung, die zu der Zeit wie auch heute noch gerade "in" war. Insbesondere die PR - Möglichkeiten hatten es den beiden Ex-Sportkameraden des damalig 1. Vorsitzenden S.Tinibel angetan, dass sie sich dazu hinreissen ließen, ihn mit Intrigen bis hin zu einer Straftat des Vereinsausschlusses mit Rufmord aus dem Verein DJK TuS Rotthausen zu drängen. Mit Tricks und unehrlichen Spielchen wollte man Tinibel als uneigennützigem Sportler verdrängen um sich seines Lebenswerkes zu bemächtigen (Heute Tinibels Google Business Firma). Dabei führten Sie auch mehrere Anwaltspraxen, wie Dr. Heescher und Berendes mit dem Amtsgericht Gelsenkirchen in die Irre. Erschrocken über soviel Ungerechtigkeit im Sport, zahlte Tinibel die Abmahngebühr, denn gegen den Immobilienriesen GfW, sah er keine andere Chance. Das Gefühl, dass dabei die Politiker aus dem APF im Gelsenkirchener Versorgungsamt, eine Rolle spielen konnten, gab Tinibel hinterher Recht. Aber auch andere Sportpolitiker wie Dr. Pruin, Dr. Manfred Beck und die Bürgermeister der GE-SPD beteiligten sich an diesem Rufmord - wie selbst die Polizei in GE.

Letztere riet dem Sportlehrer die Rufmordanzeige zurückzunehmen.



Auf frischer Tat ertappt. Meine Sportkameradin und mein Sportkamerad beim unabgesprochenem Ändern der Strecke. Mit der scheinheiligen Äußerung die Strecke schneller machen zu wollen änderten sie den Kurs weg vom Holocaust-Mahnmal im Park. Danach veröffentlichten beide noch einen Artikel in der WAZ, der mich in ein schlechtes Licht rückte. Kein Wort dabei von meiner fürsorglichen Art, die mich wg. Stadtumbau veranlasste, den Lauf für 2011 zu canceln.

Selbst heute noch verbreitet man Lügen am Wohnort.

Heute ist der 02022020. Man kann das Datum vorwärts und rückwärts lesen. Es bleibt gleich. An solch seltenen Datentagen wie heute muss man sich etwas wünschen. Ich wünsche mir baldigen Durchblick für unsere Politiker, dass sie der Islamisierung Europas mit der Duldung von Eheschließungen mit Kindfrauen, sowie der Einbürgerung des Scharia-Rechts und der Vielweiberei bald etwas entgegen setzen werden!

Zeitgeist bei den Schalcker Fans



Roland Heilig

4 Std. ·



Langsam reicht es mit der Scheisse und Hetzjagd der Medien und der Schalcker Fan Initiative. Erst wird Clemens zum Nazi gemacht jetzt ist Willy dran. Seine Mahnwache die er in Gelsenkirchen abhalten wollte, hat rein gar nichts mit Rechten zu tun !!! Er ist genauso wie ich in der Facebook Gruppe Fridays gegen Altersarmut. Diese Gruppe hat regen Zulauf und scheint einigen Staatlichen Organen ein Dorn im Auge zu sein. Diese Mahnwachen gibt es in mehreren Städten und auch die Gruppe selber beteuert rein gar nichts mit Rechten zu tun zu haben. Leider kann man nichts dazu ,wenn sich einige Rechte Gruppen als Heilsbringer aufspielen und das ganze für sich benutzen !!!



DERWESTEN.DE

FC Schalke 04: Fans entsetzt! Heftige Vorwürfe gegen S04-Legende: „So hab ich den nicht eingeschätzt!“

Du und 35 weitere Personen

15 Kommentare 2 Mal geteilt

Gefällt mir

Komentieren

Teilen



Ute Heunisch Diese Gruppe ist eben nicht von Linksradikalen, deshalb wird die als rechts verteufelt. Die Main-Post fängt auch schon damit an, es wird immer schlimmer.

Gefällt mir · Antworten · 4 Std. · Bearbeitet



Roland Heilig hat geantwortet · 1 Antwort · 4 Std.



Sven Christian Wilkowski Alles was heutzutage nicht dem politisch vorgegebenen Mainstream entspricht ist sofort Rechts.

Gefällt mir · Antworten · 4 Std.





Chris Raab So werden leben zerstört, weil es immer solche Deppen gibt die das glauben was sie lesen 🤡 ich trage Glatze und habe Tattoos bin ich deswegen rechts 🤡 nein ! Aber werde so angeschaut 🤡 EGAL die sollen denken was sie wollen , irgendwann werden auch diese Menschen aufwachen und bereuen was sie dem armen Kerl mit dieser Hetze antun Grüße aus nürnberg

Gefällt mir · Antworten · 1 Std.



Nicole Schalker Engel Boxbücher Er denkt nur normal und is noch lange damit kein Nazi ... aber diese Erfahrung hab ich auch hinter mir , 2017 wurde mir mein Handy gestohlen zu der Zeit hab ich Ehrenamtlich für Schalke gearbeitet mein Handy war nicht mit ein Passwort geschützt es wurden Bilder von den Österreicher mit Bart gepostet ich habe beim Verstand bewiesen das ich es nicht selber war Polizei Akte Brief der Staatsanwaltschaft das ich mein da abholen kann da es aufgefunden wurde und ne Heiratsurkunde das ich im Jahr 2000 mit ein Ex Jugolawen Verheiratet gewesen bin selbst das wurde mir nicht geglaubt von Heidel und Co ich wurde als Nazi bezeichnet und damit gekündigt als Arbeiterin und Mitgliedschaft von Schalke...Manche Leute haben ein halt kein Hirn zum nachdenken

Gefällt mir · Antworten · 59 Min. · Bearbeitet



Sieghard Tinibel In Gelsenkirchen sieht die SPD ihre Felle schwimmen. Ausgerechnet ihre Zöglinge - die Grünen - werden zum größten Widersacher der Partei. In den Augen der populistischen Öko-Faschisten - die aufgrund ihrer Einstellung gar nicht mehr demokratiefähig sind, muss alles auf Befehl der Populisten sofort geschehen, sonst kommt Greta und heult Dir eins vor! Sie setzen damit den Altparteien dermaßen zu, dass sie von Machtverlustängsten geplagt werden. Jeder normal denkende bodenständige Bürger ist Nazi oder Rassist. Diese Einstellung wird von den Soziokommunisten Europäischer Prägung unterstützt, denn dadurch können sie die Jugend auf ihre Seite bringen. Wie mir scheint, wird aber der FC Schalke 04 so langsam selbst bald zum Opfer der Soziokommunisten, denn die Begehrlichkeiten machen auch vor dem FC Schalke 04 nicht halt. Das hatte man deutlich erkennen können, als Asamoah und Markus Töns sich den Präsidenten des FC Schalke 04, Herrn Clemens Tönnies, aufgrund seiner „rassistischen Äußerungen“ auf Korn genommen hatten. Wenn die Politik so weitermacht, wird noch manches Dilemma - gerade jetzt, selbst wo es einigermaßen mit dem sportlichen Erfolg klappt - in die Reihen des Schalke Umfelds getragen. Unzufriedenheit färbt heute schnell ab. Morgen erst mal drei Punkte aus München mitbringen, dann freuen sich alle wieder ... dazu ein schönes Wochenende dann. Hier reingucken, wenn man mal Zeit hat. Das haben die neuen Populisten vor...
https://www.youtube.com/watch?v=ycd-AL_EhAE
Vorsicht : Was planen Öko-Faschisten?



YOUTUBE.COM

VORSICHT: DAS plant Fridays for



GELSENKIRCHENER SÜDEN

dt · Bismarck · Bulmke-Hüllen · Feldmark · Heßler · Neustadt · Rotthausen · Schalke · Schalke-Nord · Ückendorf

Viele Einzelhändler verlassen die City

Rossmann und Douglas schließen auf der Bahnhofstraße. Zwei Einzelhandelsketten bauen in der Innenstadt um. An der Ahstraße gibt es Neuansiedlungen. Wir haben eine Übersicht, wie sich die Geschäftslage verändert

Von Maria Eckardt

Gelsenkirchen. Zum Ende des Jahres beziehungsweise zum Anfang des neuen Jahres hat sich in der Gelsenkirchener Innenstadt im Bereich Einzelhandel einiges getan: Einige Läden haben ihre Türen für immer verschlossen, andere planen, sich dort niederzulassen. Die WAZ hat sich umgeschaut und nachgefragt.

„Anfang des Jahres ist die Fluktuation und die Veränderung ganz normal – viele Läden schließen zum Ende des Jahres oder stellen sich neu auf.“

Angela Bartelt, Citymanagerin

Der Drogeriemarkt Rossmann wird die Bahnhofstraße 74 bis 76 im März 2020 verlassen. Der Mietvertrag läuft aus. Seit April 2005 bestand das Einzelhandelsgeschäft dort. Ein Umzug an einen neuen Standort innerhalb von Gelsenkirchen ist laut der Dirk Rossmann GmbH aber in Planung.

Schließungen, die bereits 2019 vollzogen wurden: Die Modengeschäfte Only und Desigual verließen die Bahnhofstraße. Nanu-Nana, spezialisiert auf Geschenkartikel und Dekowaren, verabschiedete sich Ende des Jahres aus dem Bahnhofcenter. An der Hauptstraße 17 hat die Metzgerei Ridderskamp und Hahn, ebenso wie im Stadtteil Bismarck, geschlossen. Die Parfümerie Douglas, die seit 1986 auf der Bahnhofstraße 68 ansässig war, verabschiedete sich auch (die WAZ berichtete über die Schließung am 15. Februar). Ein weiterer Verlust für die City:

Geschäftsschließungen, Umzüge und Neueröffnungen



Der Burgerladen Bang Bang Burgers & Beer, der Ende 2019 am Neumarkt 1 schloss.

Deichmann und New Yorker bauen um
Die Schuhkette Deichmann hingegen bleibt der Gelsenkirchener Innenstadt treu, baut aber aktuell ihre Filiale um. Ebenso startete die Bekleidungskette New Yorker am 18. Januar einen Umbau. Am 20. Februar soll die Filiale im neuen Gewand wiedereröffnen. Tchibo (seit 1995 an der Bahnhofstraße 17) bleibt ebenfalls in Gelsenkirchen, wird aber das Ladenlokal wechseln und zieht an die Bahnhofstraße 22, quasi auf die

gegenüberliegende Straßenseite, dort, wo vormals Street One eine Niederlassung hatte. Tchibo-Sprecher Andreas Engelmann erklärt: „Die neue Fläche ist passender. Das jetzige Ladenlokal ist etwas zu groß. Das Angebot und die Kollegen bleiben aber weiterhin bestehen.“ Der letzte Mal geöffnet hat Tchibo am 28. Februar. Die Neueröffnung soll am 5. März stattfinden.

„Anfang des Jahres ist die Fluktuation und die Veränderung ganz normal – viele Läden schließen zum Ende des Jahres oder stellen sich neu auf. Als positiv sehe ich die Umbauten der beiden großen Ketten Deich-

mann und New Yorker. Diese lassen auf ein langfristiges Bestehen am Standort schließen“, sagt Citymanagerin Angela Bartelt. „Die genannten Schließungen sind hauptsächlich auf den Wandel des Handels zurückzuführen: Die steigende Nachfrage des Online-Shoppings und der geringere Bedarf an Verkaufsflächen im stationären Handel“, erklärt Rainer Schiffkowski, der Leiter der Wirtschaftsförderung. Übrigens waren es laut der Wirtschaftsförderung im Jahr 2019 insgesamt acht Geschäfte, die schließen mussten. 2018 waren es fünf.

Drei neue Mieter an der Ahstraße

An die Ahstraße ziehen dafür gleich drei neue Mieter ein. Die Inhaber der Biermarke „GEbräu“ und der Werbeagentur Eigenart haben sich dazu entschieden, die Uferstraße zu verlassen und ins Erd- und Obergeschoss ins Haus Nummer 6 einzuziehen. Mit „GEbräu“ will man laut Anja Michels eine Mikrobrauerei mit Präsentationsraum schaffen, in der Bier gekauft und vor Ort probiert werden kann.

In das Haus Nummer 10 zieht Bülent Dogan, der Besitzer des Nutstops, mit einem neuen Speiseange-

Öffnungszeiten, Mittagstische und mehr

■ Eine Auflistung des gesamten Innenstadtbereichs gibt es auf der Webseite der Cityinitiative auf: gelsenkirchen-city.de

■ Auch lassen sich hier die **Öffnungszeiten und Mittagstisch-Angebote** der einzelnen Gastronomen finden.

bot. In dem Imbiss-Konzept „GE-Toast-et“ soll der Kunde die Möglichkeit haben, die Wahl seines Brots und Brotbelags nach Lust und Laune selbst zu wählen. Ebenso darf über die Sauce des Sandwichs selbst entschieden werden. Laut Dogan sei die Inneneinrichtung fertig, die Fassaden müssten allerdings noch komplett erneuert werden, so dass eine Eröffnung aktuell im März beziehungsweise April dieses Jahres geplant ist.

Auch Borsa bietet seit bereits zwei Wochen an der Bahnhofstraße 36 bis 38 Halal-Speisen an. Borsa präsentiert sich als modernes Café-Schnellrestaurant. Neben Döner gibt es türkische Teigspezialitäten, Salate, Vorspeisen und Suppen.

Zwölf Eröffnungen in 2019

Laut Wirtschaftsförderung gab es im Bereich Einzelhandel 2019 zwölf Eröffnungen im Hauptzentrum Gelsenkirchen-City zu verzeichnen. Darunter wurden allerdings auch Wiedereröffnungen oder Verlagerungen innerhalb des Stadtzentrums fallen wie „StadtGEspräch“, Subway, D&P perfume, Boutique Carlotta und die „Mayersche Buchhandlung“.

„Die Wirtschaftsförderung entwickelt den Bestand im Stadtzentrum in Zusammenarbeit mit dem Citymanagement und Immobilieneigentümern laufend weiter. Dabei steht sie auch mit Expansionsleitungen in Kontakt und akquiriert inhabergeführte Anbieter“, erklärt Rainer Schiffkowski und fährt fort: „Um Schließungen zu vermeiden, wird bei der Akquise und Steuerung darauf geachtet, ein möglichst vielfältiges und qualitatives Angebot in allen Bedarfsbereichen (kurz-, mittel-, langfristig) mit Wettbewerbssituation anzustreben. So soll auch die gesamtstädtische Versorgungsfunktion mit regionaler Bedeutung gesichert werden.“



Die Drogeriemarktkette Rossmann an der Bahnhofstraße. Die Filiale soll im März 2020 geschlossen werden. FOTO: KLEINE-BÜNING / TFS



Das Bier GEbräu und GESöff gibt es bald in der City. FOTO: POLKLAESNER

Förderverein des Brustzentrums lädt ein

Neujahrsempfang der Revierinitiative im Hans-Sachs-Haus am 26. Januar. Gastrednerin ist Bestsellerautorin Nicole Staudinger

Von Sibylle Raudies

logen diese Antworten geben zu lassen, wurde dafür diesmal eine an Brustkrebs erkrankte Frau eingela-



Revierinitiative“. Mit der Chorgründung wollen die Vereine erkrankten Frauen und deren Angehörigen die

Der Holocaust-Mahnmal-Marathon findet im Stadtpark statt. Ersatz für den entgangenen Start in 2018 ist eine Mittelstrecke mit dem DFB-Cooper-Lauf

ETuS Gelsenkirchen mit dem GMC und DOSB Sportlehrer Sieghard Tinibel laden alle Kinder, im Olympiajahr 2020 wieder zum beliebten Bambini-Marathon mit Start und Ziel am MARITIM - Pub in den Gelsenkirchener Stadtpark ein. Medicos "Auf Schalke" mit FC Schalke 04 Maskottchen Erwin und "Schalke hilft", sind mit Urkunden und Medaillen dabei. Die Dokumentation der sportlichen Leistungen erbringt eine Stadionanzeige mit Startnummer der Laufsportler im YouTube-Video, nach einem System des DOSB-Sportlehrers. Die Teilnahme setzt die Genehmigung der Eltern und des Teilnehmers zur Dokumentation durch Ablichtung voraus. Erziehungsberechtigte melden die kleinen Laufsportler für den Bambinimarathon und für das Schools Running, unter der Medicos Webseite, mit diesem Link an: <https://www.medicos-aufschalke.de/das-unternehmen/kalender/bambini-und-schueler-marathon> Alle Startnummern - auch die der DFB-Cooper-Lauf-Teilnehmer - werden am Maritim Pub ausgegeben. Hier die Übersicht der Erwachsenen beim DFB-Cooper-Lauf als Marathon Ersatz
www.gelsenkirchenmarathon.de/dateien/le/Startliste-2020.pdf

75 Jahre nach Auschwitz

<https://www.merkur.de/politik/gauland-bundestag-afd-berlin-schlaf-auschwitz-gedenkrede-israel-praesident-zr-13510939.html>

Joachim Wagner

Der ehemalige ARD-Journalist Joachim Wagner hat die Folgen der Migration untersucht. Er kommt zu alarmierenden Ergebnissen.

JOACHIM WAGNER

Migration: „Angst, in die rechte Ecke gestellt zu werden“

Der ehemalige ARD-Journalist Joachim Wagner hat die Folgen der Migration untersucht. Er kommt zu alarmierenden Ergebnissen.

20.01.2020, 05:00 **Matthias Iken**



Flüchtlinge nach Überquerung der Grenze von Österreich nach Deutschland (Archivbild)

Foto: dpa Picture-Alliance / Sebastian Kahnert / picture alliance /

Flüchtlinge nach Überquerung der Grenze von Österreich nach Deutschland (Archivbild)

Foto: dpa Picture-Alliance / Sebastian Kahnert / picture alliance / dpa

20.01.2020, 05:00

Matthias Iken

2493

Der langjährige ARD-Journalist Joachim Wagner hat mit seinem Buch „Die Macht der Moschee“ eine Debatte über die Integration ausgelöst. Nun ist eine überarbeitete und aktualisierte Neufassung des Buches erschienen. Im Interview mit der Berliner Morgenpost spricht Wagner über die Situation an den Schulen, das Schweigen der Mitte und die Herausforderungen für Berlin. Die Fragen stellt Matthias Iken.

Berliner Morgenpost Ihr Buch ist vor eineinhalb Jahren erschienen – warum kommt nun schon eine „Neuausgabe“?

Joachim Wagner Es gibt fast täglich neue Informationen im Themenfeld Islam, Integration und Zuwanderung – und mir war wichtig, dieses Material einzuarbeiten. Ich habe 20 Prozent des Textes neu geschrieben.

Am Ende Ihres alten Buches haben Sie einige Forderungen formuliert – da gehörte die umstrittene Obergrenze genauso dazu wie verstärkte Hilfen für die Schulen. Sehen Sie eine Besserung der Lage? Die Zuwanderung geht ja zurück.

Ich erkenne kaum Fortschritte bei der Integration. Schon vor 2015 war die Integration nach Aussagen ehrlicher Lehrer bei einem großen Teil der Schülerschaft nicht gelungen. Durch die Masseneinwanderung nach 2015 haben sich die Probleme in den Kitas und den Schulen verschärft – aber auch auf dem Wohnungsmarkt.

Fernsehjournalist und Jurist Joachim Wagner.

Foto: dpa Picture-Alliance / Horst Galuschka / picture alliance / dpa

Ist es wie bei den berühmten drei Affen – wollen wir nichts sehen, nichts hören, nichts sagen?

Ich habe mich intensiv um die Vermarktung des Buches gekümmert. Es gab tolle und gut besuchte Veranstaltungen, in Berlin etwa im „Treffpunkt Islamdiskurs“ des „Roten Salons“ in Friedenau und in der Evangelischen Kirchengemeinde Nikolassee. Prägend war jedoch ein anderer Eindruck: das repressive Meinungsklima in unserem Land. Beim Thema Zuwanderung hat unsere Gesellschaft ihre Dialog- und Streitfähigkeit in weiten Teilen verloren. Die Bereitschaft, andere Meinungen überhaupt zu hören, erodiert. Nach einer Allensbach-Umfrage haben ja 71 Prozent der Menschen den Eindruck, man kann sich nur mit Vorsicht zur Flüchtlingsthematik äußern. Das hat zwei Ursachen: Es gibt eine moralisierende Selbstgerechtigkeit auf der links-grünen Seite, aber auch im kirchlichen Milieu – diese dominiert die Debatte in der medialen Öffentlichkeit. Und es gibt die Hetze auf dem rechten Rand. In der Mitte regiert die Sprachlosigkeit, aus Angst in die rechte Ecke gestellt zu werden.

Wie gefährlich ist das für eine Gesellschaft?

Wenn man über eines der zentralen Zukunftsprobleme – und dazu gehört die Migration angesichts von Millionen Menschen auf der Flucht – nicht offen und ehrlich reden kann, ist das

brandgefährlich. Die Bundesregierung redet das Problem klein, wenn sie darauf verweist, dass in den letzten Jahren unter 200.000 Menschen jährlich zu uns kommen sind. Das ist die Einwohnerzahl einer mittleren Stadt wie Kassel, die jedes Jahr eingewandert sind. Und diese Menschen müssen die gesellschaftlichen Institutionen zusätzlich auffangen.

Wer so argumentiert, bekommt schnell Beifall von der falschen Seite...

Ja, ich bin sogar als Rassist beschimpft worden. Es sind Veranstaltungen von mir wegen angeblicher AfD-Nähe abgesagt worden, eine sogar von der Patriotischen Gesellschaft in Hamburg, die andere von einer Zweigstelle der Landeszentrale für politische Bildung in Rheinland-Pfalz. Da hat dann der Chef eingegriffen – denn die Bundeszentrale für politische Bildung hat mein Buch ja selbst in Lizenz nachgedruckt. Genau diese Veranstaltung war dann später besonders gelungen, weil die Teilnehmer alle Praktiker der Integrationsarbeit waren: Lehrer, Erzieher, Lokalpolitiker. Vor einigen Veranstaltungen bin ich einem Gesinnungstest unterzogen worden – da wurde im Vorgespräch erst einmal abgeklopft, was für eine Person ich bin. Ein anderes Phänomen: Parteien haben Vorträgen in der Regel nur unter der Bedingung zugestimmt, dass auch ein Experte ihrer Wahl mit einer Gegenposition zu Wort kommt.

Das hätten Sie sich als ehemaliger Chef des linksliberalen Politmagazins Panorama nicht träumen lassen...

Nein. Aber ich bin mir auch sicher, dass ich die Dinge so darstelle, dass sie eben nicht in die AfD-Nähe gerückt werden

können. Ich versuche ja, eine nüchterne Analyse zu bringen – auf der Basis von empirischen Untersuchungen. Empirie ist nicht rassistisch. Außerdem habe ich 21 Schulen in fünf Bundesländern besucht und 65 Lehrer gesprochen. Unter den Schulen waren sechs in Neukölln und Kreuzberg. Deshalb bin ich auch enttäuscht, dass ich so wenig mit Schulen und Lehrgewerkschaften ins Gespräch kommen konnte. Viele haben Angst, der Wahrheit ins Auge zu schauen. Vielleicht auch, weil sie Pädagogen demotivieren und verunsichern könnte. Viele Lehrer und Schulen sind politisch extrem vorsichtig und ängstlich, um den Schulfrieden nicht zu gefährden.

Wie groß war denn das Interesse von Politikern?

Aus meiner Zeit als stellvertretender Chefredakteur des ARD-Hauptstadtbüros kenne ich etliche Bundestagsabgeordnete persönlich. Ihnen habe ich Angebote gemacht, in ihren Wahlkreisen Vorträge zu halten – ohne Honorar. Durchweg ohne Echo. Am Ende bin ich nur bei drei Parteiveranstaltungen gewesen. Unerfreulich war eine von Vorurteilen geprägte Veranstaltung der SPD in Essen. Positiv überrascht war ich hingegen von einem offenen Gesprächsklima bei den Hamburger Grünen.

Welche Konsequenzen ziehen Sie denn aus Ihren Recherchen?

Das Wichtigste ist, dass wir die Schulen mit hohen Anteilen von Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache noch stärker als bisher unterstützen müssen. Gerade ist die neue Pisa-Studie herausgekommen: Sie berichtet über signifikante Rückschritte

bei der Lesekompetenz, bei Kenntnissen der Mathematik und Naturwissenschaften. Eine der Hauptursache ist nach der Studie der „deutlich gestiegene Anteil von Schülerinnen und Schülern mit Migrationserfahrung“, von denen „knapp 50 Prozent sozioökonomisch benachteiligt“ sind. Die Lernrückstände zwischen Kindern mit und ohne Migrationshintergrund betragen ein bis zwei Jahre. Es ist ein Riesenproblem für die Schulen, diese Lernrückstände aufzuholen. Viele Migranten beherrschen die Alltagssprache, aber tun sich schwer mit der Bildungssprache. Bei den Pisa-Sprachtests erreichten 15-Jährige aus Zuwanderungsfamilien 63 Punkte weniger als einheimische Jugendliche. Und es gibt noch ein Problem: Deutschland ist besonders attraktiv für Zuwanderer mit niedrigem Bildungsniveau, das erschwert den Schulerfolg zusätzlich. Es ist das Verdienst der neuen Pisa-Studie, diese Zusammenhänge erstmals vorsichtig angesprochen zu haben.

Im Buch konzentrieren sie sich auf muslimische Zuwanderer. Warum?

Von allen Migrantengruppen schneiden die Schüler mit türkischem und arabischem Hintergrund nach allen Bildungsvergleichen am schlechtesten ab. Das hängt mit dem sozioökonomischen Statuts der Bevölkerungsgruppen zusammen, aber auch mit dem teilweise mangelnden Bildungsehrgeiz. Es gibt Integrationshindernisse wie die Ungleichbehandlung von Jungen und Mädchen, der Überlegenheitsanspruch des Islam, die Macho-Kultur, die Kultur der Ehre – es ist aber unklar, ob und wie sie Leistungen beeinflussen. Wenn Mädchen Hausfrauen werden sollen,

werden sie weniger gefördert – das war hierzulande in den 1950er-Jahren übrigens nicht anders.

Sind wir aufgrund der Probleme offener für eine Debatte geworden?

Nein, sie ist weiter in weiten Teilen tabubelastet. Aber die Bildungsforschung wird offener. Was mich umtreibt ist, dass es den Bundesländern trotz Bemühungen nach empirischen Studien nicht gelungen ist, die Flüchtlinge sozial gerecht zu verteilen. Das trifft auch für Berlin zu. Zwar hat der Senat versucht, Flüchtlinge nach 2015 auf alle Bezirke zu verteilen, am Ende sind die meisten doch im Osten in Marzahn und Hellersdorf und im Westen in Neukölln, Kreuzberg, Tempelhof und Teilen von Schöneberg gelandet. Durch diese sozial ungerechte Verteilung von Flüchtlingen und EU-Binnenwanderern vor allem aus Rumänien und Bulgarien hat sich die soziale Segregation verschärft und Parallelgesellschaften sind gewachsen. Mit gravierenden Folgen für unsere Schullandschaft.

Welche?

Ich fürchte, dass diese sich weiter spaltet. Die fatalste Folge der Flüchtlingswelle und der EU-Binnenwanderung ist die Überforderung von Schulen in sozialen Brennpunkten und gemischten Wohngebieten mit hohen Anteilen von Kindern mit Migrationshintergrund. In Berlin lässt sich diese Abwärtsspirale an zwei Phänomenen festmachen. In Brennpunktschulen kann der Lehrermangel häufig nur noch durch Seiteneinsteiger ohne Lehrerausbildung kompensiert werden. Und selbst diese

Hilfsmaßnahmen reicht in manchen Fällen nicht aus, wie ein Brandbrief des Schulamtes Tempelhof-Schöneberg an die Schulleiterinnen und Schulleiter des Bezirks offenbart. Er bittet sie um Hilfe, um 86 fehlende Plätze in sogenannten Willkommensklassen zu besetzen. In ihnen sollen Flüchtlinge Deutsch lernen, bevor sie in den allgemeinen Schulbetrieb integriert werden können. Dahinter diesen Defiziten schimmert eine noch dunklere Perspektive durch: Die Zunahme sogenannter segregierter Schulen im gesamten Bundesgebiet, aber auch in Berlin. Das sind Schulen, wo Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache die Mehrheit stellen. An der Spree haben nach einer Studie des Instituts für Qualitätsentwicklung im Bildungswesen bereits 53 Prozent der nichtgymnasialen Schulen diese kritische 50-Prozent-Marke überschritten. An diesen Schulen besteht für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund von vornherein keine Chancengleichheit, weil Deutschstämmige als peer groups und Sprachvorbilder fehlen.

Was müsste jetzt schnell geschehen?

Schnell wird gar nichts gehen. Wir müssen die Kitas und Schulen entlasten – und da hilft in erster Linie ein besserer Schutz der Außengrenzen. Wir müssen den Missbrauch des Asylrechts durch Wirtschaftsmigranten unterbinden. Und wir müssen uns intensiver um die Rückführung von Flüchtlingen kümmern, wenn die Fluchtgründe entfallen sind. Viele Politiker und Journalisten wissen gar nicht, dass unser Asylrecht und die Genfer Flüchtlingskonvention Menschen nur so lange schützen, solange die Fluchtgründe andauern.

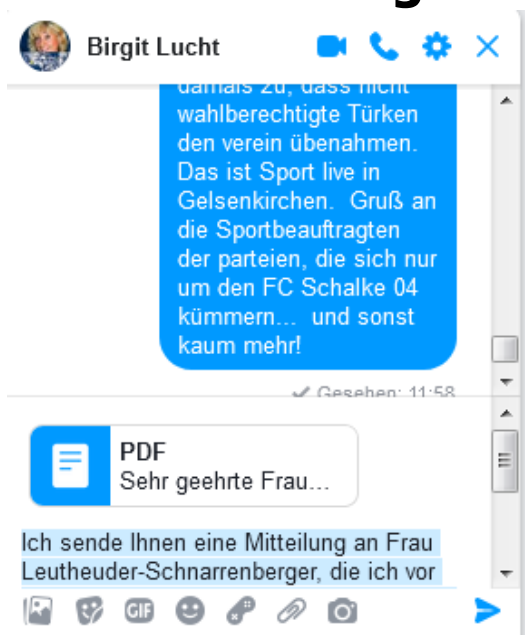
In der Flüchtlingsdebatte dominieren die Radikalen. Die Ausländerfeinde hier, die offene-Grenzen-Bewegung da. Warum ist die Mitte so still?

Die Sprachlosigkeit der Mitte wurzelt in der moralischen Überlegenheit der Befürworter großzügiger Zuwanderung. Gegen Moral ist bekanntlich schwer zu argumentieren. Daher hat es die Gesinnungsethik in Deutschland immer leichter als die Verantwortungsethik. Wir müssen in der Politik aber an die Folgen denken. Nach einer Veranstaltung berichtete mir eine SPD-Politikerin von heftigen Verteilungskämpfen zwischen Hartz-IV-Empfängern, Rentnern und Flüchtlingen bei der Wohnungssuche. Bezeichnend ist, dass sie das nicht während der Veranstaltung gesagt hat, sondern erst hinterher bei einem Glas Wein.

https://www.youtube.com/watch?v=ycd-AL_EhAE

Vorsicht : Das planen Öko-Faschisten

An Frau Birgit Lucht! PDF anbei über facebook



Ich sende Ihnen eine Mitteilung an Frau Leutheusser-Schnarrenberger, die ich vor einem Jahr verfasst habe und die ich jetzt überarbeitete. Bitte leiten Sie dieses an Heinberg, Baranowski, Frau Tasbach etc. weiter und helfen Sie mir bitte mit, dass der Sport sportlicher wird und die Politik weniger verlogen operiert... Gerne können Sie das vervielfältigen und an Ihre Partei senden... aber bitte auch an Frau Leutheusser-Schnarrenberger. Bitte um feedback, wenn es nicht klappen sollte... Gruß Sieghard Tinibel

Von Sieghard Tinibel Das Jubiläum des Gelsenkirchener Sportvereins
DJK TuS Rotthausen 1910 e. V. lädt zum Nachdenken ein.

Die Welt ist ganz schön durcheinander geraten!

Vornehmlich auch im Sport! Missgunst, Gier, Lüge
und Diebstahl sind gängige Module des
Miteinanders geworden. Die Politik färbt sich
weltweit in allen Ländern auch im Sport ab!



Es ist leider nicht nur alleine so im alltäglichen Umgang der Menschen miteinander. Auch in der Welt des Sports wird die kriminelle Unfairness immer größer. Die steigenden Dopingzahlen, um dadurch den maximalsten materiellen Gewinn zu erzielen, sind der beste Beweis dafür. Was könnte das für den Menschen der Zukunft beim Sport bedeuten???

Schon immer musste man sich erklären, wieviel Geld man durch Sport verdiente. So musste ich nach der Veröffentlichung dieses Artikels bei der Verwaltung antanzen um zu bestätigen, dass ich kein Geld für mein Ehrenamt bekam. Man ging zu dem Zeitpunkt davon aus, dass ich alle fünf hier aufgezählten vereine betreuen würde. Der Artikel ...

Sorgte für ein Umdenken in der GE-Fußballkreisliga zu der Zeit

Nr. 165 / Ruhr-Nachrichten
Mittwoch, 18. Juli 1984

Ge 5

Von Freiheiten und Zwängen im Verein

Sieghard Tinibels Fußball-Betrachtung

Gelsenkirchen. Im Rampenlicht stehen sie zwar nicht so wie ihre „Kollegen“ aus der Bundesliga – und dennoch machen sich die Trainer der unterklassigen Fußball-Clubs oft nicht weniger Gedanken und Arbeit über eine Tätigkeit, die materiell oft überbewertet wird, weil der Zeitaufwand von den Vereinen kaum zu bezahlen wäre.

Sieghard Tinibel, Trainer beim 1. FC Luthenburg, SW Bülse, DJK Rotthausen und Spfr. Bulmke und mit Beginn der neuen Saison bei Bor. Scholven „unter Vertrag“, hat sich einmal die Mühe gemacht, das Geschehen in den sogenannten „kleinen“ Verein zu beleuchten.

„Kreisligafußball zwischen Freiheit und Zwang“ heißt seine Betrachtung, die wir nachstehend in den wichtigsten Auszügen veröffentlichen.

Heute sind es nicht mehr alleine die Trainer und die Funktionäre der Vereine, die ihre Mannschaften unter Erfolgswang setzen. Die Werbung sowie ehrgeizige Sponsoren und Mäzene aus dem Handel und der Wirtschaft, drücken dem Kreisligafußball ihren Stempel auf. Selbst die Anzahl der ehrgeizigen Elternpaare, die ihre „Stepkes“ unter Erfolgswang stellen, ist mit zunehmenden Stellenwert des Fußballspieles gestiegen.

Das bringt Zwänge für den Sportler mit sich, die bei geputzten Fußballschuhen anfangen (meist noch selbst geputzt) und bei fairem sportlichen Verhalten auf dem Spielfeld aufhören.

Die meisten begleitenden Zwänge und Freiheiten aus dem privaten Bereich kommen von der eigenen Familie, die je nach Wellenlänge zum Fußballsport, dem sporttreibenden Ehegatten, Sohn oder Vater in seine freizeitsportlichen Aktivitäten unterstützt, indem man ihm zum Spiel begleitet und zur vollbrachten Leistung gratuliert oder ihm im entgegengesetzten Fall mit Ehescheidung oder Entzug des Studien- oder Taschengeldes droht.

Die Zwänge, die im wiederholten Verletzungsfall auf den Fußballspieler aus dem beruflichen Bereich zu kommen, kann man sich lebhaft vorstellen. Gerade in der heutigen Zeit hat mancher Spieler, aus Angst seinen Arbeitsplatz zu verlieren, die Schuhe an den berühmten Nagel hängt.

Für viele Spieler ist es auch nicht unbedeutend ob ihr Name in der Presse erscheint. Sei es als Torjäger seiner Mannschaft oder als namentlich aufgeführter Spieler des Kaders der 1. Mannschaft seines Vereins. So gesehen üben auch die Medien ihren Zwang auf den Spieler aus.

Diese Betrachtung wird der Zeit angepasst. Die Gier ist gestiegen!

Sogenannte Sportförderkreise, die sich oft aus Interessengruppen von Rentnern und ehrgeizigen Spielervätern und Spielermüttern bilden, sind bei den Vereinen sehr beliebt. Kann man doch mit dem auf diese Art zusammengebrachten Geld eine Jugendmannschaft einheitlich, sporttextilmäßig gesehen, versorgen.

Da man aber auch nicht abgeneigt ist, mit Geld oder Sachaufwendungen den gewünschten Spieler vom nachbarlichen Konkurrenten rüberzulocken – jeder Förderkreis möchte ja seinen Verein auch in der Tabelle oben stehen sehen – entstehen somit zusätzliche Erfolgswänge, die auf den Fußballspieler positive oder negative Einwirkungen haben. Sind die Förderkreise nicht fähig ihre finanziellen Mittel richtig zu koordinieren – d. h. gleich nach einem die Verein- und Mannschaftsharmonie erhaltenden Prinzip zu verteilen – so säen sie damit nur Zwietracht, die für eine Mannschaftssportart wie Fußball alles andere als förderlich ist.

Die Zwänge, die die Trainer auf den Spieler ausüben, dürfen bekannt sein. Auch oder vor allem sie sind es, die Freiheiten durch individuelles Spiel oder auch Zwänge durch straffe Systeme in den Spiel- und Trainingsbetrieb bringen. Von den zu Ersatzspielern abgestempelten Sportlern einer Mannschaft ganz zu schweigen. Jeder möchte gerne in der 1. Mannschaft eines Vereines spielen. Daß dabei manchmal Situationen entstehen, wo ein Spieler versucht, sich vor den Augen der Mitspieler und anderer Vereinsmitglieder selbst auf Kosten eines Kameraden sich selbst ins beste sportliche Licht zu rücken, ist unter den entstehenden Zwängen verständlich.

Die Funktionäre eines Vereins versuchen ihre Aushängeschilder, die 1. Mannschaft und die ersten Jugendmannschaften der Altersgruppen, immer mit den besten sportlichen Mitgliedern des Vereins zu repräsentieren.

Zwang auf den Spieler aus.

Zu guter Letzt wollte man noch unterschiedliche Religionen (Gastarbeiter) aufführen die bei der Mannschaftssportart Fußball eine Rolle spielen. Selbst sie bringen Freiheiten und Zwänge mit sich, die es zum Einklang zu bringen gilt.

Die gesamten Freiheiten und Zwänge, die auf den Sporttreibenden zukommen und somit direkt die Mannschaft beeinflussen, machen den Übungsleitern und Trainern – auf das Mannschaftsbild bezogen – manchmal etwas „kaputt“. Zum Teil helfen sie aber auch mit, eine intakte Sportgemeinschaft zusammenzuschweißen. Die angesprochenen Faktoren, neben den sportlichen Aspekten richtig zu koordinieren, ist eine schwere Aufgabe der Trainer und gar nicht zu bewältigen, wenn nicht der gesamte Verein, angefangen vom sportlich passiven Mitglied bis zum 1. Vorsitzenden daran arbeiten.



Seit vielen Jahren Trainer in der Kreisliga: Sieghard Tinibel.

Ich kann dazu nur sagen: " Dankeschön WAZ!" Durch den Artikel in der Newspaper von heute, bin ich nun zum 1. Mal auch hier auf diese Seite der AfD aufmerksam geworden. Ich muss sagen, dass ich so viele Interessenten gar nicht erwartet hätte. 300 Resonanzen zeigen ganz deutlich, dass die AfD als eine feste Größe in der Parteienlandschaft angekommen ist. Wahrscheinlich sind darunter auch viele Menschen die ähnlich wie ich lediglich ihre Heimat nicht dauerverunglimpfen wollen. Ich bin weder links noch rechts angesiedelt, aber ich liebe mein Deutschland mit dem uns anerzogenen Deutschen Wesen, das nicht weniger Wert ist als das Wesen eines Italieners, Türken oder Franzosen. Das nationale Wesen gehört zu Dir als Mensch der Nation in der Du aufgewachsen bist und ich muss sagen: " Niemals hat mich jemand im Nationalsozialistischen Geiste erzogen, denn meine Wurzeln liegen in einem christlichen Haus, deren Familie sogar Mitglied des Netzwerks eines Pfarrers Käsemann aus GE-Rotthausen war, die unter Einsatz des eigenen Lebens, zu einer gefährlichen Zeit Naziverfolgten generell geholfen hatte. Sei es mit Lebensmittelkarten oder gar mit dem Verbergen der Personen in dem Räucher-Späne-Lager unserer Metzgerei. Irgendwie scheine ich aber doch ziemlich zu Deutsch zu sein, denn auch ich werde als Nazi und Rassist verunglimpft und wurde zuletzt sogar von den Führungskräften der hiesigen SPD mit einem Rufmord bedacht. Seit dieser Zeit - ich vermutete es schon immer stark - wurde mir bewusst gemacht, dass alle Politiker jedwelcher Couleur ziemlich unehrliche Gesellen sind, die nur von Diebstahl per Handzeichen und von ihren Lügen leben. Ganz oben angesiedelt sind dabei SPD - Führungskräfte wie unser OB Baranowski, Bezirksbürgermeister M.T. Fath, die Bürgermeisterin Martina Rudowitz mit dem gesamten SPD Ortsverein Rotthausen. Nimmt man die Führung der CDU mit dazu, die sich für das Quartierswesen und für ein verlogenes Rotthauser Netzwerk stark macht, weiß man, dass es lange schon an der Zeit ist, für einen Gegenwind zu sorgen der den Spielzeugen der Lobbyisten ins Gesicht bläst, denn nichts anderes sind Politiker. Dies bekam ich in den 40 Jahren meiner Tätigkeit als DOSB-Sportlehrer in Gelsenkirchen zu spüren. Mit Diebstahl und Rufmord wurde ich für meine ehrenamtliche Tätigkeit bedacht und habe dies auch mehrfach dem

Justizministerium und dem Innenministerium sowie dem MAGS in Düsseldorf neben allen Oberbürgermeistern unserer Stadt mitgeteilt, nachdem die Judikatur am Ort sich nicht zeigte und nicht den Hinweisen nachging, die heute noch davon, in Unterlagen am Amtsgericht unseres neuen Justizzentrums davon zeugen können. Leider war meine Partei, die FDP auch nicht frei genug einmal richtig Fraktur zu reden angesichts der Schiebereien, die die Seilschaften mit den Ortslobbyisten unternahmen. Für mich liegt klar auf der Hand, dass es gar nicht gegen nazis geht, denn Nazis gibt es gar nicht. Aber dafür gibt es verlogene Sozie-Kommunisten, die eine ganz unehrliche Politik betreiben. Die SPD und die CDU sind voll dabei involviert. Hauptsächlich die SPD, die gar nicht zu bemerken scheint, dass sie sich genau in dem Level befindet, in dem Deutschland nach der Weimarer Republik steckte. > Kennen Sie Babylon Berlin< Damals lag es an der SPD sich mit der USPD zu vertragen, und gemeinsam gegen die NSDAP zu Felde zu ziehen. Nichts geschah in dieser Richtung, also konnte die NSDAP ihren Siegeszug weiter fortsetzen. Alles andere ist bekannt, dass dem 1.000 jährigen Reich von allen Seiten auf die Sprünge geholfen wurde darf man dadei nicht verkennen. Ganz Europa hat bei der Judenverfolgung eine Rolle gespielt, nachdem die Länder von Deuschalnd überfallen worden sind. Auch der Papst durfte sich nicht mehr päpstlich zeigen, was er auch unterließ, denn Mussolini war nicht weit von seinem Sitz entfernt. ---- Nehmen Sie nun meine Anstrengungen als DOSB - Sportlehrer ab 1978 in dem Schwerpunkt meiner Ausbildung - der Sportphysiologie - mit denen ich versuchte einen Wettbewerb gegen die zunehmende Dekadenz bei der männlichen Sportlergarde zu erreichen. Keiner hat mich dabei unterstützt, denn es gab nichts daran zu verdienen. Als die Krankenkassen und die Politik die Breitensportbewegung unterstützten nahmen die Begehrlichkeiten am Sport dermaßen zu, dass die Parteien sofort dabei waren und mich um mein Lebenswerk im Sport bestahlen. Der Marathon hier im zentralen Ruhrgebiet mit Start und Ziel in Gelsenkirchen war meine ursprüngliche Idee, die ich auch durch Engagement und eigenes materielles Dazutun realisierte, um auch den Fußballern die Wege ohne Ball schmackhafter zu machen, denn sie bargen den Erfolg, den Dr. Kenneth Cooper mit den

Brasilianern in Mexico damals 1970 hatte. ---- Angesichts des hochkommenden Antisemitismus widmete ich den Titel des Marathons um, in den weltweit ersten HOLOCAUST-MAHNMAL-MARATHON . Lobbyisten mit den einschlägig bekannten und verlogenen Sportpolitikern unserer Stadt, sehen aber eine Förderung nicht ein. Selbst meine letzten Hoffnungen die ich hegte, durch regelmäßige Besuche von OB Baranowski in Berlin bei Frau Deidre Berger vom AJC, geben mir heute keine Hoffnung mehr, dass es auch jemals etwas werden wird, mit dem DFB-Cooper-Lauf gegen Doping und Drogen. (Von Dr. Kohl damals inszeniert) Zu dominant ist der FC Schalke 04 in allen Belangen die den Sport betreffen. --- Gehen wir zurück in das heutige Europa, in dem niemand der Politiker ernsthaft bemerkt, dass sich Europa in Gefahr begibt, einen Öko-Faschismus zuzulassen der mit den Nationalsozialisten zu vergleichen ist. Natürlich geht dieses nicht mit Waffengewalt einher, doch wer die populistische Art der Grünen Soziokommunisten Europas richtig deutet, weiß dass diese Bewegung, die auch die Kinder vor ihren Karren spannt, nicht weniger faschistisch ist, als es die Regierungen unter Putin, Trump oder Erdogan mit Kim Jung Un sind... auch dazu... Gehen Sie bitte einmal auf meine Seiten mit www.fussballkondition.de und dann vielleicht noch irgendwann auf www.gelsenkirchenmarathon.de/info.htm vielleicht können Sie dann einiges erkennen auf welchen Irrwegen sich unsere Politik befindet, die alle hehren Werte des ehrlichen Sports ignoriert, und zulässt, dass die ganze Gesellschaft sich nur noch am Geld orientiert. Das sollte fürs erste jetzt reichen. Bitte tun Sie alle mir einen Gefallen und nennt alte Deutsche Männer nicht Nazis und helfen Sie alle bitte mit – damit meine ich Freund und Feind – dass der Sport wieder mehr Anerkennung in Kreisen findet, die nicht nur das Geld sehen... deswegen ist mein Marathon am 26. April 2020 auch weiterhin ohne Startgeld zu absolvieren Hier in unserer Ruhrgebietsmitte am Holocaust-Mahnmal mit dem Stadtpark und der Innenstadt, denn wenn wir alle loslaufen sollten das viele Menschen sehen können und auch teilnehmen können ohne Geld – also „GLÜCKAUF!“ aus sportlichem Herzen... Euer Kumpel im Sport seit 1978....



N-TV.DE

Feldherr und Reichspräsident: Berlin streicht Hindenburg als Ehrenbürger

👍👎 739

307 Kommentare 73 Mal geteilt

👍 Gefällt mir

💬 Kommentieren

➦ Teilen



Relevanteste ▾



Komentieren ...



Sieghard Tinibel Berlin hat sich lange schon selbst entwürdigt. Respekt vor einer Hauptstadt die ihre eigene Geschichte verleugnet sieht anders aus, Das wird noch lange dauern bis man mal wieder den Hut ziehen kann. Aber nicht vor solch einer rückratlosen Regierung, die glaubt sich Freunde in aller Welt kaufen zu müssen. Auch den von Berlin gestützten Öko-Faschismus kann Europa nicht in dieser urpopulistischen Gesinnung gebrauchen, da er nicht demokratiefähig ist, und nur das Volk aufwiegelt! Sofort wunschgemäß nach grünen Vorschlägen handeln, sonst schicken wir noch mehr Kinder auf die Straße!

Gefällt mir · Antworten · 1 Min.



Sascha Friedrich Echt? Was hat er denn in letzter Zeit gemacht, dass solche Schritte notwendig waren? Da wurde sich ja mal richtig um aktuelle Probleme gekümmert. Da scheint es zu viele Plolitiker zu geben, die zu viel Zeit haben. Vielleicht ziehe ich nach Berlin, denn in der Stadt scheint es ja keine Probleme zu geben.

Gefällt mir · Antworten · 23 Min.

Berlin

hat sich lange schon selbst entwürdigt. Respekt vor einer

Hauptstadt die ihre eigene Geschichte verleugnet sieht anders aus, Das wird noch lange dauern bis man mal wieder den Hut ziehen kann. Aber nicht vor solch einer rückratlosen Regierung, die glaubt sich Freunde in aller Welt kaufen zu müssen. Auch den von Berlin gestützten Öko-Faschismus kann Europa nicht in dieser urpopulistischen Gesinnung gebrauchen, da er nicht demokratiefähig ist, und nur das Volk aufwiegelt! Sofort wunschgemäß nach grünen Vorschlägen handeln, sonst schicken wir noch mehr Kinder auf die Straße!

GRETA und andere

Kinder berauben sich selbst ihrer Jugendzeit... ob sie später so wie wir Alten davon singen können ist fraglich. Das ist die Kehrseite der Medaille... Welt gerettet - aber Unbeschwertheit der eigenen Jugendzeit beraubt... Deswegen mein Tipp, genießt die Jugendzeit mit Sport und Musik und bildet Euch durch Fleiß auf allen Gebieten...

<https://www.youtube.com/watch?v=rYF8xCwaNYo>

Der Untergang kommt sowieso, denn ab Geburt ist der Mensch wie auch alle Lebewesen dem Tode geweiht. Übt Euch im Sinne des Deutschen Wesen, denn das Wesen des Deutschen ist gut... zumindest so lange, bis politische Kräfte darauf einwirken und das Volk zur Bestie machen, indem sie Neid und Missgunst untereinander schüren...

<https://www.youtube.com/watch?v=CHC9R2aYiNM>

Andreas Schauf
Gestern um 20:11

Du und 3 weitere Personen

2 Kommentare 2 Mal geteilt

Traurig

Kommentieren

Teilen



Sieghard Tinibel Kinder berauben sich selbst ihrer Jugendzeit... ob sie später so wie wir Alten davon singen können ist fraglich. Das ist die Kehrseite der Medaille... Welt gerettet - aber Unbeschwertheit der eigenen Jugendzeit beraubt... Deswegen mein Tipp, genießt die Jugendzeit mit Sport und Musik und bildet Euch durch Fleiß auf allen Gebieten... <https://www.youtube.com/watch?v=rYF8xCwaNYo>
Der Untergang kommt sowieso, denn ab Geburt ist der Mensch wie auch alle Lebewesen dem Tode geweiht. Übt Euch im Sinne des Deutschen Wesen, denn das Wesen des Deutschen ist gut... solange bis politische Kräfte darauf einwirken und das Volk zur Bestie machen indem sie Neid und Missgunst untereinander schüren... DOSB-Sportlehrer Sieghard Tinibel



Gefällt mir · Antworten · 5 Min.



Sieghard Tinibel <https://www.youtube.com/watch?v=CHC9R2aYiNM>



YOUTUBE.COM

Willy Schneider "Schön ist die Jugend"

Gefällt mir · Antworten · Vorschau entfernen · 1 Min.



Kommentieren ...



Karl-Heinz Pollmann, Christopher Schmitt und 6 weiteren Personen gefällt Musiktheater im Revier. ...



Sieghard Tinibel
Administrator - 4 Std.

Willkommen an Bord, den hinzugekommenen Leuten. Das einzige Netzwerk, das es ehrlich meint mit den Menschen wurde in Gelsenkirchen von den Evgl. Pfarrern Käsemann und Rüter geleitet. Es diente dem Schutz der Verfolgten des Nazi-Regimes. Meine Vorfahren waren dabei. Mehr gibt es zu sehen unter www.gelsenkirchenergeschichte.de Bündnisse mit hehren Zielen wurden von der Politik immer schon unterwandert. Heute ist in Gelsenkirchen die SPD der "Totengräber des hehren Sportgedanken" Das hat mit rechts und links nichts zu tun sondern nur mit Aufrichtigkeit. Seit 2008 unterwandern SPD und CDU die Jugendschutzgedanken im Sport. Deswegen keine Plattform mehr den verlogenen Politikern im Sport! Auch in diesem Jahr wird der Holocaust-Mahnmal-Marathon wiederum unterwandert. Trotz Rufmord geht mein Engagement für den dopingreinen Sport weiter. Am 13. September gibt es nur eine Chance Ordnung in die Politik zu bringen und die Seilschaften zu schwächen - Die FDP - die einzige blockfreie, unabhängige Partei. Bleibt ehrlich - es wird sich auf Dauer auszahlen.



4-R8eid-ARBWAi6RV-Keyf36OMIVH11mVOfrfOvnh45NdNbfSVtIt2DQmaic1TlmeW77nl7zrDk8

Thüringen lässt grüßen und lässt erkennen, dass man die große Koalition (GROKO) ganz leid ist, die dieses entstandene Dilemma erst entstehen ließ. Ohne eine parlamentarische Mehrheit zu regieren ist natürlich eine schwere Aufgabe für den künftigen Ministerpräsidenten. Bei künftigen Abstimmungen über irgendwelche Schritte, könnte es aber ein "Scheibchen" gerechter zugehen, wenn

man sich ein Stück vom zu verteilenden Kuchen "abschneiden - abstimmen" will. Gelsenkirchens Politikern sollte dies eine Warnung sein. Der mich verunglimpfende SPD Politiker M. T. Fath, der unter Dafürhalten des Rotthäuser SPD Ortsvereins mit Unterstützung des Oberbürgermeisters Herrn Frank Baranowski, hat nicht weniger getrickst. Denn auch das Rotthäuser Netzwerk sowie der Rotthäuser Bürgerverein, mit seinen CDU Mitgliedern und Gelsenkirchens erster Bürgermeisterin Frau Rudowitz mit den Gewerkschaftern, waren nicht minder an dem an mir, als geprüften und seit über 40 Jahren lizenziertem DOSB Sportlehrer beteiligt. Die Taktik des Herrn Fath mich aus einem sicheren Wählerfeld heraus mit einem Rufmord zu bedenken, war auch von großartigen Trickereien seiner Person im Vorfeld begleitet. Als Mitglied in mehreren Fußballsportvereinen, wie dem FC Schalke 04, dem SSV / FCA Rotthausen und dem DJK TuS Rotthausen, war sich der in Bulmke, der Feldmark und in Ückendorf wie Rotthausen bekannte SPD-Politiker sehr sicher, dem Immobilienriesen und "Seilschaftsführer" am Ort - der GfW - mit dem 1. Vorsitzenden Johannes Mertmann von DJK TuS Rotthausen, den Int. Gelsenkirchener Volkslauf mit dem Holocaust-Mahnmal-Marathon, als PR-Objekt endgültig in die Hände spielen zu können. Als Mitglied verschiedener Organisationen und Netzwerken traute sich dann Herr Fath auch zu, mich im Ort zu verunglimpfen, denn auch der Bürgerverein Rotthausen zählte zu der "Spielwiese" des Bezirksbürgermeister Süd, zumal ihm bekannt war, dass deren Vorsitzender, Herr Georg Gerech, sich auch vor den Karren der GfW spannen ließ. Erstaunlich welche Begehrlichkeiten mein Lebenswerk im Sport, mit dem DFB-Cooper-Lauf ausgelöst hatte. Der Kaufmann der GfW, Herr Ulrich Beuting zeigte sich auch dermaßen daran interessiert, den Gelsenkirchenmarathon zu beanspruchen, dass er sogar seinem GfW Hausanwalt gegenüber eine eigene Verunglimpfung seiner Person plausibel machen konnte, wobei er vorher sich in den Leichtathletik-Vorstand von DJK TuS wählen ließ. Grund genug für mich, das Justizministerium und den Europäischen Gerichtshof in Straßburg und Den Haag zu informieren, denn bekanntermaßen ist der DFB-Cooper-Lauf, ein EU Projekt seit 2004 und unter dem Brüsseler GZ erfasst. Kenntnisse davon dürfte Fath

durch meinen Kollegen und Sportkameraden in der Amtstrainingsgruppe BSG, Herrn Barton, durch seine Stellung bei der Durchführung der Arbeitsmarktpolitischen Förderprogramme der EU, mit den Bezirksregierungen Münster und Düsseldorf haben. All diese Dinge wurden bereits dem Justizministerium und dem Gerichtshof in Karlsruhe zur Kenntnis vorgelegt. Aber auch die Regierung unter dem jetzigen NRW Ministerpräsidenten Laschet ist laufend informiert worden. Wer nun von den hier mitlesenden und sich weiter informierenden Usern glaubt, dass es der Trickereien nun genug sei, kennt die Fähigkeit zur endlosen Lüge von Politikern nicht. Wer meint, noch etwas mehr erfahren zu können, weil er/sie möglicherweise eine ähnliche Verunglimpfung, als Sportlehrer oder Fußballtrainer erdulden musste, kann mich gerne anrufen. Zuletzt möchte ich nur noch aufrufen an dem kostenlosen Int. Gelsenkirchener Volkslauf teilzunehmen, der am 26. April 2020 nun am MARITIM Pub gestartet wird. Zum Schluss kann ich nur noch dazu raten am 13. September 2020 bei den Kommunalwahlen, die Seilschaften der Altparteien durch ein Kreuz bei der FDP zu schwächen... Es wird langsam Zeit für eine ehrlichere Politik - in Gelsenkirchen wie auch im gesamten Ruhrgebiet. Es wäre wünschenswert auch zu erfahren wie weit die Immunität eines Politikers am Ort gehen darf. Es dürfte auch für viele interessant sein, wenn man erfährt, dass Immobilienriesen ihre Marktmacht missbrauchen, um sich eine Plattform im Sport unter Mithilfe von Politikern wie Baranowski und Fath, sowie Barton und Veit zu beschaffen. Thüringen lässt grüßen und mahnt die Politiker sich nicht zu sicher zu fühlen, denn im Zeitalter der Informatik erkennen sich so manche schneller, als Rädchen der Sportgeschichte wieder, wie so mancher Sportlehrer auch. VIVAWEST mit dem Marathon ist ein ähnlicher Fall, der mit Seilschaften im Sport zu tun haben könnte, denn auch dabei würde nicht erwähnt, dass fleißige Sportlehrer den Grundstein dazu gelegt haben. Rufmord ist also der widerlichste Tatbestand, den man ehrenamtlich über 50 Jahre tätigen Sportlehrern antun kann. Der dadurch erlittene konkrete Schaden wurde von der BIG Krankenkasse auf 200.000,- € geschätzt.

Ebenfalls auf facebook gepostet...

Da gebe ich Herrn Ramelow vollkommen Recht und das hat nichts mit der Gründung der AfD zu tun, die sich lediglich von aggressiven Birnen trennen muss. der Schutzgedanke des Deutschen Wesen in der Partei ist vollkommen in Ordnung.

Hätten unsere Politiker nicht so viel beim Geschichtsunterricht geschlafen, dann wäre dieses alles nicht passiert. Jedes Kind weiß heutzutage, dass der Faschismus links ist. Die USPD und die SPD hätten ihre Soziebrüder aus der NSDAP damals alleine verhindern gekonnt, wenn sie nicht so zerstritten gewesen wären. Heute stehen Sozie-Kommunisten in ganz Europa vor dem gleichen Problem.

Anstatt gegen den Grünen Öko-Faschismus zusammen zu opponieren, und entsprechend zu schwächen, lassen sie sich von Kindern erschrecken. Europas grüne Öko-Faschisten sind demokratieunfähig und sind eine ähnliche Gefahr, wie sie vor einhundert Jahren von der NSDAP ausging, denn Öko-Faschisten gibt es in allen Gruppierungen von SPD, CDU und den Grünen sowieso - außer in den Reihen einer blockfreien Partei - deswegen befürworte ich die FDP – auch noch nach Thüringen - für unsere Republik, wie es auch Macron für seine Gran Nation macht. Nur eine starke Regierung kann in Europa die Öko-Faschisten noch verhindern, die mit Gewalt ihre Geschäftsmodelle durchsetzen will. Da kann der Brennstoff gewechselt werden wie man wollen. Mutter Erde in ihrem Schief-Stand juckt das nicht. Das Ozonloch kann man reparieren, die Plastiktüten aus dem Meer fischen, um die Umwelt zu entlasten, aber nicht die Erdachse verändern. Die Erderwärmung geht ihren Gang. Wir Menschen haben uns anzupassen an das was die Natur will – und nicht umgedreht - wollen wir wetten??? Mutter Natur ignoriert alle Lügen und wirtschaftlichen Ambitionen der Politiker weltweit!



Sieghard

Sta



WELT.DE

Wahl in Thüringen: Bodo Ramelow vergleicht Wahl mit Aufstieg der NSDAP - WELT

3

2 Kommentare 3 Mal geteilt



Gefällt mir



Kommentieren



Teilen



Andreas Stankiewicz Der hat Nerven, als widerwärtiger Kommunist die Nazi Keule gegen andere zu schwingen. Ich verachte diese feigen und verlogenen drecks Faschisten in Rot/Grün und Schwarz!!

Gefällt mir - Antworten - 12 Std. - Bearbeitet

1



Sieghard Tinibel Da gebe ich Herrn Ramelow vollkommen Recht und das hat nichts mit der Gründung der AfD zu tun, die sich lediglich von aggressiven Birnen trennen muss. der Schutzgedanke des Deutschen Wesen in der Partei ist vollkommen in Ordnung.Hätten unsere Politiker nicht so viel beim Geschichtsunterricht geschlafen, dann wäre dieses nicht passiert. Jedes Kind weiß heutzutage, dass der Faschismus links ist.USPD und SPD hätten ihre Soziebrüder aus der NSDAP damals alleine verhindern gekonnt, wenn sie nicht so zerstritten gewesen wären. Heute stehen Sozie-Kommunisten in ganz Europa vor dem gleichen Problem. Anstatt gegen den Grünen Öko-Faschismus zusammen zu opponieren, lassen sie sich von Kindern erschrecken. Europas Öko-Faschisten sind demokratieunfähig und sind eine ähnliche Gefahr wie sie vor einhundert Jahren von der NSDAP ausging, denn Öko-Faschisten gibt es in allen Gruppierungen von SPD, CDU und den Grünen sowieso - außer in den Reihen einer blockfreien Partei - deswegen befürworte ich die FDP für unsere Republik, wie es auch auch Macron für seine Gran Nation macht. Nur eine starke Regierung kann in Europa die Öko-Faschisten noch verhindern, die mit Gewalt ihre Geschäftsmodelle durchsetzen will. Da kann der Brennstoff gewechselt werden wie man will. Mutter Erde in ihrem Schisfstand juckt das nicht. Das Ozonloch kann man reparieren, die Plastiktüten aus dem Meer fischen, um die Umwelt zu entlasten, aber nicht die Erdachse verändern. Die Erderwärmung geht ihren Gang. Wir Menschen haben uns anzupassen an das was die Natur

